

Antrag Nr. 23-F-69-0041

CDU, FDP und BLW/ULW/BIG

Betreff:

Salzbachtalbrücke

- Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 10.05.2023 -

Antragstext:

Antragstext nachgereicht am 16.05.2023:

Kurz nach dem erlösenden Brückenschlag der Salzbachtalbrücke kam leider eine schlechte Nachricht für die Wiesbadener Bevölkerung: Nach Fertigstellung der ersten Brückenhälfte im Dezember müssen auf Wiesbadener Hauptverkehrsachsen (2. Ring und Biebricher Allee) neue Baustellen eingerichtet werden. Die lang ersehnte Entlastung für die gesamten Wiesbadener Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer tritt damit in weite Ferne.

Die Sanierungsbedürftigkeit der beiden Straßen steht außer Frage. Auch weitere Straßen (Dotzheimer Straße, Schiersteiner Straße und viele andere Straßen) in Wiesbaden sind in einem äußerst bedenklichen Zustand. Die Vernachlässigung der Instandhaltung der Verkehrswege der letzten Jahre wird hier sichtbar. Die Sperrung der Salzbachtalbrücke und die größere Belastung der Straßen durch den umgeleiteten Verkehr vergrößerten das Problem weiter.

Die Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger haben die Belastungen der letzten 2 ½ Jahre erduldet und haben der teilweisen Öffnung der Salzbachtalbrücke täglich hin gefiebert. Die Nachricht, dass zwei Hauptverkehrsachsen durch Baustellen wieder nur teilweise befahrbar sind und es wieder zu Sperrungen und Umleitungen kommt, ist für den Wiesbadener Verkehr, aber vor allem für die Wiesbadener Bevölkerung, ein harter Schlag.

Dabei stehen bereits heute Bürgerinnen und Bürger vielfach vor einer Baustelle und fragen sich, was hier eigentlich saniert wird und wer die Arbeiten ausführt? Oftmals wird die Bevölkerung von der Einrichtung einer neuen Baustelle überrascht. Neben einem Hinweisschild an der jeweiligen Baustelle, das über den Grund und die Dauer der Maßnahme informiert, sollte es für die Öffentlichkeit möglich sein, sich auch digital zu informieren. Auf der städtischen Homepage gibt es derzeit nur eine Karte mit der Darstellung von aktuellen Baustellen. Zukünftige Baustellen werden an der Stelle nicht aufgeführt.

Ebenso wird auf der Homepage nicht der aktuelle Zustand der Wiesbadener Straßen dargestellt. Es findet sich dort nur ein Verweis auf den Straßenzustandsbericht aus dem Jahr 2011. Tatsächlich ist der Straßenzustandsbericht aber nicht hinterlegt. Auch kann der Bericht aus dem Jahr 2011 nicht der Maßstab sein für Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2023. Wünschenswert wäre daher für die Öffentlichkeit eine transparente Darstellung des aktuellen Straßenzustands bspw. in einem Ampelsystem oder einer Notenskala. Zugleich sollte dort auch eine Auflistung der zukünftig geplanten Baumaßnahmen zu finden sein.

Eine smarte digitale Lösung zur Erfassung des Straßenzustands wäre, dass städtische Fahrzeuge, wie z.B. Müllwagen oder Straßenkehrmaschinen, mit Smartphones ausgestattet werden, die den Zustand der Straße regelmäßig über eine KI erfassen und so den jeweils aktuellen Zustand mitteilen können. Da diese Fahrzeuge sowieso regelmäßig die Straßen abfahren, könnte die zusätzliche Erfassung auf ein Minimum verringern.

Antrag Nr. 23-F-69-0041

CDU, FDP und BLW/ULW/BIG

Ein anderes smartes digitales Instrument gibt es bereits in der Stadt Wiesbaden, aber es wird leider nicht gut genutzt. Die an den Stadteingängen platzierten dynamischen Verkehrsschilder könnten bereits frühzeitig auf Baustellen im Stadtgebiet hinweisen. Doch vielfach werden Veranstaltungshinweise angezeigt. Dadurch wird eine Chance auf Vermeidung von Staus vergeben.

Der Öffentlichkeit muss die größtmögliche Transparenz bzgl. zukünftig geplanter Straßenbaumaßnahmen sowie des aktuellen Straßenzustands, sowohl analog als auch digital, geboten werden. Diese Maßnahmen könnten bei der Wiesbadener Bevölkerung zu einer besseren Akzeptanz von Baustellen und ihren Folgen führen. Trotzdem muss bei allen Baustelleneinrichtungen der Grundsatz gelten, dass so schnell wie möglich gebaut wird und zugleich so wenig Beeinträchtigungen wie möglich entstehen sollen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, wie der aktuelle Zustand der Wiesbadener Straßen ist.
 - a) Weiter soll dazu ein Konzept erstellt werden, dass für die Öffentlichkeit eine transparente, einfach nachvollziehbare Kategorisierung ermöglicht. Für eine transparente Darstellung bietet sich ein Ampelsystem oder eine Einstufung nach einer Notenskala an. Mittelfristiges Ziel soll die Schaffung eines „Digitalen Zwilling“-Systems sein, das alle Straßen in der Zuständigkeit der LHW erfasst.
 - b) Es soll geprüft werden, ob zur Überwachung des Straßenzustandes auch kamera- und KI-gestützte Systeme zum Einsatz kommen können, die z.B. über entsprechende Dashcams an Kommunalfahrzeugen den Straßenzustand regelmäßig erfassen und rechtzeitig Sanierungs- und Reparaturarbeiten vorschlagen. Dabei kann sich an den entsprechenden Projekten, u.a. in Schleusingen oder Soest orientiert werden.
 - c) Der dadurch ermittelte Zustand soll jeweils aktuell im Geoportal oder auf der städtischen Homepage dargestellt werden.
 - d) Zugleich soll der Straßenzustand wieder in einem regelmäßigen Straßenzustandsbericht dargestellt werden.

2. zu berichten, wie der aktuelle Stand der Einrichtung von Baustellen in Wiesbaden ist.
 - a) Weiter soll dazu ein Konzept erstellt werden, dass für die Öffentlichkeit transparent nachvollziehbar darstellt, wann, aus welchem Grund und für wie lange eine Baustelle eingerichtet wird.
 - b) Ebenso soll die Reihenfolge der geplanten Baustellen für die Öffentlichkeit transparent auf der Homepage der LHW dargestellt werden.
 - c) Weiter soll ein Konzept erstellt werden, dass ein koordiniertes Einrichten von Baustellen ermöglicht, sodass nicht, wie in der Vergangenheit geschehen, mehrere Baustellen sich gegeneinander behindern. Dazu soll ein ämterübergreifendes Baustellenmanagement eingerichtet werden.
 - d) An verkehrstechnisch besonders heiklen Stellen sind unter Berücksichtigung des Lärm- und Arbeitsschutzes 24-Stunden-Baustellen bzw. Nachtbaustellen zu prüfen.
Für Tiefbau- und Untergrundarbeiten soll ein Bonus-Malus-System eingeführt werden, das einen schnellen Baufortschritt belohnt und Verzögerungen bestraft. Dies kann bei Arbeiten im Auftrag der LHW oder ihrer Gesellschaften z.B. über eine entsprechende Ausgestaltung der Ausschreibung erfolgen.

Wiesbaden, 16.05.2023

Antrag Nr. 23-F-69-0041
CDU, FDP und BLW/ULW/BIG

Daniela Georgi

CDU-Fraktion

Christian Diers
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion

Renate Kienast-Dittrich
Fraktionsvorsitzende
BLW/ULW/BIG-Fraktion

Daniel Butschan Fraktionsvorsitzende
Fraktionsgeschäftsführer

CDU-Fraktion

Jeanette Wild
Fraktionsgeschäftsführerin
FDP-Fraktion

Veit Wilhelmy

Stadtverordneter
BLW/ULW/BIG-Fraktion

Faissal Wardak

Stadtverordneter
BLW/ULW/BIG-Fraktion